

Protokoll der Sitzung des
Beirates Mitte am 6.9.2010

**Anwesend waren
vom Beirat**

Michael Rüppel
Joachim Musch
Jürgen Bunschei
Holger Ilgner
Heiko Oerter
Leander Mondré
Viola Mull
Alexander Tassis
Jörg Windszus
Christoph Heigl

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Frau Grewe-Wacker Senator für Wirtschaft und Häfen
Herr Höing Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Tagesordnung

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Herr Höing berichtet über das Verfahren zur Entwicklung eines Innenstadtkonzeptes
3. Aktuelles
4. Nachwahl eines/einer stellvertr. Sprechers/ Sprecherin
5. Entscheidung über Anträge auf Beiratsmittel
6. Mitteilungen des Beiratssprechers und des Ortsamtes
7. Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung wird Herr Oerter als neues Beiratsmitglied begrüßt und im Sinne des Gesetzes verpflichtet.

TOP 1 keine Wortmeldungen

TOP 2

Das Wirtschafts- und das Bauressort haben gemeinsam ein neues Konzept zur Entwicklung der Bremer Innenstadt in Auftrag gegeben.

In der Vergangenheit wurden bereits Konzepte für die städtebauliche Entwicklung erarbeitet, aber weitgehend von der Verwaltung. Nun habe man sich an anderen Städten orientiert und lasse sich durch einen externen Gutachter beraten.

Der Auftrag sei an das Architektur- und Stadtplanungsbüro Dr. Pesch aus Stuttgart gegangen.

Bevor nun nachgedacht werde, wie eine neue Innenstadt aussehen solle und was zu verbessern gelte, müsse vorab festgelegt werden, welcher Bereich zur Innenstadt gehören.

Herr Höing spricht sich dafür aus, den Radius auszudehnen und Quartiere wie Bahnhofsvorstadt, Rembertgebiet, Stephani, Überseestadt, Teile der Neustadt, Woltmershausen und die Plantage in Findorff in das Innenstadtkonzept mit einzubeziehen. Als Themenschwerpunkte, über die im Rahmen des Konzeptes nachgedacht werden sollte, seien der Einzelhandel, Büroflächennutzung, Wohnstandort Innenstadt sowie öffentliche Bereiche.

Nach Einschätzung von Herrn Höing solle das Konzept in etwa einem Jahr vorliegen. Jetzt müsse gemeinsam darüber nachgedacht werden, wie die Struktur eines Innenstadtkonzeptes aussehen soll. Themen, Ideen, Handlungsfelder und Kommunikationsstrukturen sollen gemeinsam mit allen zu beteiligenden Institutionen des öffentlichen Bereiches entwickelt werden. Eine Flut von Gesprächen, Beteiligungsverfahren und öffentlichen Foren sei jetzt angesagt. Die Aufgaben und Rollen der verschiedenen Akteure sollten innerhalb des Gesamtprozesses definiert werden.

In der anschließenden Diskussion wird die Herangehensweise vom Beirat positiv aufgenommen. Sie schließe sich nahtlos an die Einschätzung des Beirates an. Aber außer den städtebaulichen Faktoren müssen auch soziale Gesichtspunkte mit einbezogen werden, als Beispiel wird die Bahnhofsvorstadt/ Rembertgebiet genannt. Probleme wie Hells Angel, Prostitutionsgewerbe, Discomeile müssen unter Beteiligung des Sozialressorts auch berücksichtigt werden.

Eine Verknüpfung der Quartiere sei wichtig, aber auch das Wohnen im Innenstadtbereich dürfe nicht vernachlässigt werden. Viele Interessensgruppen seien zu beteiligen und zu berücksichtigen.

TOP 3

Schaffung eines Anlegers an der Weser - Schlachte für Kreuzfahrtschiffe

Der Beirat spricht sich für eine Landstromversorgung für die anlegenden Schiffe aus. Das Ortsamt wird beauftragt, Informationen zu Lärm- und Feinstaubbelastungen bei den zuständigen Behörden einzuholen.

An den Besuch des Gröpelinger Beirates am 4.9.2010 wird erinnert.

TOP 4

Als Nachfolger für Julia Spreen wird auf Vorschlag der SPD-Fraktion Sebastian Kasbrowicz gewählt.

TOP 5

Kinderbibliothek	Es werden € 400,00 bewilligt.
Netzwerk Selbsthilfe	Es werden € 1000,00 bewilligt.
Verein Erinnern für die Zukunft	Es werden € 625,00 bewilligt.
Trauerland	Es werden € 1000,00 bewilligt.
Bremer Karneval	Es werden € 1000,00 genehmigt. 1 Gegenstimme
	Solidarbeitrag an diese Initiative

Neue Energien für das Viertel - Veranstaltung der Beiräte auf der Wiese Am Wall im Rahmen des Viertelfestes. Durch die starken Niederschläge und der intensiven Nutzung wurde die Wiese in Mitleidenschaft gezogen, so dass Kosten für die Behebung des Schadens entstehen werden.

Der Beirat übernimmt die Kosten in Höhe von € 500,00. Bei einer Gegenstimme beschlossen.

TOP 6 und 7

Keine Wortmeldungen

Vorsitz

Sprecher

Protokoll

Bücking

Rüppel

Freudenberg